

a) Barrierefreiheit im ÖPNV

Abg. Krauß nahm Bezug auf den Bericht von Herrn Dr. Sarikaya im Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen am 12.02.14 zur Umsetzung der Vorgabe des § 8 Abs. 3 PBefG und hier insbesondere zum barrierefreien Ausbau der Bahnstationen. Dort sei eine Prioritätenliste der DB als Nachreichung zum Protokoll angekündigt worden. Im Protokoll finde man aber nur eine Übersicht über den Ausbaustandard der Bahnhöfe. Insofern bitte er, die Prioritätenliste der DB dem Protokoll der heutigen Sitzung beizufügen. Zur Ausbauübersicht bemerkte er, dort sei der Bahnhof Bornheim-Roisdorf als „bereits barrierefrei ausgebaut“ gekennzeichnet, obwohl hierfür seit Jahren vergeblich um die Mittelbereitstellung gekämpft werde. Hier bitte er um Klarstellung.

Hinweis der Verwaltung:

Es gibt keine Prioritätenliste für SPNV-Haltepunkte. Daher war dem Protokoll des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen ein Auszug aus dem Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises beigefügt. Dort ist lediglich der Ausbaustandard der Bahnsteige dargestellt.

Es ist richtig, dass der Haltepunkt Bornheim-Roisdorf nicht barrierefrei ist.

Abg. Anschütz wies darauf hin, dass der Aufzug zum Gleis 2/3 am Bahnhof Hennef defekt sei. Sie erkundigte sich, ob solche Beschränkungen der Barrierefreiheit dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, machte darauf aufmerksam, dass es eine sehr interessante „App“ gebe, auf der alle barrierefreien bzw. für Rollstuhlfahrer geeigneten Haltepunkte und Einrichtungen eingetragen seien.

Hinweis der Schriftführerin:

***Wheelmap.org** ist eine Online-Karte zum Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte. Mit einem einfachen Ampelsystem werden öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerechtigkeit markiert. Mit diesen Informationen soll es für mobilitätseingeschränkte Menschen leichter werden ihren Tag besser zu planen und damit unabhängiger sowie leichter am Alltag teilhaben zu können.*

Wheelmap.org ist ein Projekt des Sozialhelden e.V., das Informationen über rollstuhlgerechte Orte sammelt und öffentlich zugänglich macht. Es wurde 2010 von Raul Krauthausen gestartet und ist mittlerweile die größte Plattform seiner Art im WorldWideWeb. Das Kartenmaterial von Wheelmap.org stammt vom OpenStreetMap-Projekt.

Neben der regulären Website existieren Apps für Apple iOS und das Android-Betriebssystem. Diese bieten die Möglichkeit, zum Beispiel nur voll rollstuhlgerechte Orte einer bestimmten Kategorie (Restaurant, Kreditinstitut, Behörden, etc.) in der Umgebung anzuzeigen.

b) Bundesverkehrswegeplan

Abg. Bausch nahm Bezug auf den heute als Tischvorlage nachgereichten aktuellen Schriftwechsel mit Frau Regierungspräsidentin Gisela Walsken zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP). Der Landrat hatte die Regierungspräsidentin gebeten, sich dafür einzusetzen, dass das Landesverkehrsministerium die

Anmeldungen zum BVWP so vornehme, wie sie der Regionalrat beschlossen habe. Die Antwort sei aus seiner Sicht sehr enttäuschend, da sie lediglich die formale Sichtweise berücksichtige. Dem Landrat sei es aber vielmehr darum gegangen, dass das Land die Meldungen des Kreistages und des Regionalrates zum BVWP völlig ignoriert habe.

c) Sanierung K 39, Gammersbach/Lohmar

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bat darum, dem Protokoll einen Sachstandsbericht zu dieser Baumaßnahme. beizufügen.

Planungsdezernent Jaeger sagte dies zu.

Hinweis der Schriftführerin:

Der Sachstandsbericht ist der Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

d) Gewerbeflächenkonzept

Herr Jaeger informierte über den Sachstand. Nach einer Entscheidung der Lenkungsgruppe sei der Auftrag im Januar an das Planungsbüro Dr. Jansen, Köln (Auftragssumme 61.400,-- € netto) vergeben worden. Der Gutachter werde in den kommenden Monaten die Gespräche mit den Kommunen führen. Ende 2014 soll der Entwurf des Gutachtens vorliegen.

Abg. Metz bat darum, im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Gutachter darauf zu achten, dass das Ergebnis auch den qualitativen Anforderungen entspreche und insbesondere auch eine ausreichende Prüfung der Umweltbereiche stattfinde.